

Bei leicht erhöhter Sonnenscheindauer zu warm und etwas zu nass

Hundstage machen ihrem Ruf alle Ehre

STATISTIK für AUGUST 2004:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 18,11°C	(+ 17,09°C)*
Sommertage:	16	(6,7 Tage)
Hitzetage:	3	(0,6 Tage)
Niederschlag:	94,1 mm	(88,3 mm)* = 106,6 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	16	(15,9 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	11	(12,6 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	3	(3,8 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	71,8 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	3	(3,9 Tage)
Tage mit Gewitter:	7	(4,8 Tage)
Mittlere Bedeckung:	53,8 %	(61 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	226,9 Stunden	(212,6 Stunden) = 106,7 %
Heitere Tage:	2	(3,2 Tage)
Trübe Tage:	6	(9,1 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Durchschnittstemperatur: + 18,11°C (Mittelwert: 17,09°C). 26 Sommertage (Mittelwert: 6,7 Tage; August 2003: 26 Sommertage), 3 Hitzetage (0,6 Tage; August 2003: 15 Hitzetage).

Sommer-Bilanz: Sowohl die Sonnenscheinbilanz (664,5 Stunden) als auch die Niederschlagsmenge (347,3 mm), aber auch die Zahl der Sommer- und Hitzetage (37 bzw. 6) liegen ziemlich genau im Soll und mit einer Mitteltemperatur von 17,2 Grad Celsius war dieser Sommer im Vergleich zu den Jahren 1980 bis 2000 um gut ein halbes Grad und im Vergleich zu 1950 bis 1970 gar um 1,4 Grad Celsius zu warm. Maßgeblich zu dieser positiven Temperaturbilanz haben wieder einmal die Hundstage beigetragen, während der zwischen dem 26. Juli und dem 12. August allein 16 Sommertage und wiederholt Temperaturen um die 30 Grad gemessen wurden. Der Rest des Sommers war dagegen Mittelmaß, wobei die erste Juniwoche und die erste Julihälfte sogar buchstäblich ins Wasser fielen. Auffällig war dieses Jahr erneut die Häufung von heftigen Gewittern und Hagelunwettern, die besonders in der Bodenseeregion und im Illertal Millionenschäden in den Kulturen und an Gebäuden verursacht haben. So gehen allein 160 Liter von den insgesamt 347,3 Liter Regen (Mittelwert: 339,0 Liter/m²), die im meteorologischen Sommer, also zwischen dem 1. Juni und dem 31. August vom Himmel fielen, auf das Konto starker Gewitterregen.